



## Bibliographische Daten

Titel: Verwaltungsbericht der Stadt Nürnberg für das Jahr 1915  
Signatur: Amb. 4. 637(1915)

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.



## 2. Leihanstalt.

**Allgemeines.** Die städtische Leihanstalt wurde im Jahre 1618 gegründet.

An Stelle des Ortsstatuts vom 26. März 1891 mit Nachtrag vom 22. Juli und 9. August 1892 ist die vom 1. Januar 1910 an gültige Leihhausordnung vom 28. Mai 1909 nebst Dienstvorschrift für die Pfandvermittlerinnen vom gleichen Tage getreten.

Diese Neuregelungen sind im Verwaltungsbericht 1909 S. 253 ff. abgedruckt.

**Betrieb und Verwaltung.** Der Dienst der Leihanstalt wurde am Jahreschluß von 1 Verwalter, 1 kontrollierenden Sekretär, 4 Kanzlisten, 1 Schätzmeister für Gold und Silber, 1 Ersatzschätzmeister für Kleider, Wäsche usw., 2 Pfänderverwahrern und 1 Pfänderverwahrergehilfen versehen. Im ersten Vierteljahr wurde 1 Pfänderverwahrergehilfe zum Militär einberufen. Ferner waren zu Beginn des Jahres 10 und vom 1. August an nur 9 Pfandvermittlerinnen eingestellt.

Die Verwaltungskosten beliefen sich an

	1915	1914
persönlichen Ausgaben auf . . . . .	36 108 M	37 023 M
sachlichen Ausgaben auf . . . . .	4 507 „	4 129 „
Miete und Bauausgaben auf . . . . .	9 358 „	9 315 „
zusammen	49 973 M	50 467 M

In der Summe von 49 973 M sind 751 M für die bisherige Feuerversicherung für ein Jahr und 85 M für Versicherung der Gold- und Silberpfänder gegen Einbruchdiebstahl für ein Jahr inbegriffen.

**Geschäftsverkehr.** Das Verfaß- und Lösegeschäft verlief im Berichtsjahre wie folgt.

	Zahl der Pfänder	Darlehen
Stand am Schlusse des Jahres 1914 . . . . .	48 461	444 473 M
Zugang durch Verfaßen und Erneuern . . . . .	74 920	577 055 „
zusammen	123 381	1021 528 M
Abgang durch Auslösen und Erneuern . . . . .	78 825	628 848 „
„ „ Versteigerung . . . . .	6 388	48 810 „
Pfänder-Abgang	85 213	677 658 M
Minderung . . . . .	10 293	100 603 „
Stand am Schlusse des Berichtsjahres . . . . .	38 168	343 870 M

Auf ein Pfand treffen nach dem Stand am Schlusse des Berichtsjahres durchschnittlich 9 (9,17) M Vorschuß. Die Minderung der Pfänder und Darlehen ist, wie im Jahre 1914, auf den Einfluß des Krieges und der Kriegsfürsorge zurückzuführen.

Die Verteilung des Geschäftsverkehrs auf die einzelnen Monate siehe im Statistischen Jahrbuch 1915.

Von den Pfänderledigungen kommen nach Pfänderzahl auf Auslösen und Erneuern 92,5 (91,4)%, auf Versteigern 7,5 (8,6)%, nach den gezahlten Vorschüssen auf Auslösen und Erneuern 92,8 (92,6)%, auf Versteigern 7,2 (7,4)%.

Bei den Versteigerungen wurden mehr erlöst und nicht erhoben 7 123 (6 314) M.

Von den zur Versteigerung gekommenen Pfändern, auf welche die Leihanstalt für Vorschüsse und Zinsen ein Guthaben von 55 677 (66 688) M hatte, konnte ein mit 8 994 (14 307) M = 16,1 (21,5)% des Gesamtguthabens belasteter Teil nicht zugeschlagen werden, weil die für diese Pfänder vorliegenden Gebote die Vorschüsse und Zinsen nicht deckten. Diese Pfänder mußten von den Schätzmeistern bzw. Pfandvermittlerinnen zurückgenommen werden.

Der Wert des Pfänderbestandes am Schlusse des Berichtsjahres war 655 199 (846 525) M.